

SS 1749.

110
2012

2012-0119

Anzeige
der
Vorlesungen
und
Uebungen,

welche in dem
COLLEGIO CAROLINO
zu Braunschweig

Vom Anfange des Märzmonats an,
bis zur Sommermesse dieses 1749sten
Jahres

werden angestellet werden.

Braunschweig, gedruckt bey Friedrich Wilhelm Meyer.



ie weisen Verordnungen unsers **Durchlauch-**
tigsten und gnädigsten Herzogs
 befördern und vermehren noch täglich, unter dem
 göttlichen Benstande, den Flor unsers Collegii
 Carolini. Nicht nur die Anzahl, nicht nur der
 Rang unserer hier studirenden Jugend, sondern auch ihr Wachsthum in
 allen anständigen Wissenschaften, Leibesübungen und Künsten, sind uns
 hiervon die deutlichsten und angenehmsten Beweise. Wir haben auch schon
 würk-



würklich das Vergnügen, in öffentlichen, sowohl Civil-als Militair-Bedienungen mehr als eine Person zu sehen, die durch eine vernünftige und glückliche Anwendung dieser Anstalten, zu den Ständen, welche sie ist bekleiden, sich geschickt gemacht. Und wie könnte es diesem geseegneten Collegio an einer immer blühendern Aufnahme fehlen, da die Fürsorge seines **Durchlauchtigsten und gnädigsten Stifters** nimmer müde wird, auf alles bedacht zu seyn, was die Einrichtung desselben immer vollkommener und gemeinnütziger machen kann. Wir haben hiervon einen neuen Beweis, an der ansehnlichen Vermehrung der öffentlichen Lehrer, die größtentheils täglich drei und mehrere Stunden, und zum Theil über einerley Wissenschaften, ihre Vorlesungen im Collegio halten, damit nicht allein unsere hier studirende Jugend in allen Wissenschaften und Künsten, die zu ihrem Endzweck nöthig sind, sich geschickt zu machen, Gelegenheit finde; sondern damit auch einer, wenn er wegen anderer nöthigen Uebungen gehindert würde, die eine Stunde zu besuchen, dennoch in einer andern die gesuchte Anweisung, ohne sich deswegen länger aufhalten zu dürfen, finden möge.

Auf daß aber das Publicum, einen vollständigen und zuverlässigen Unterricht von dieser erweiterten Einrichtung bekommen möge, so wollen wir hiemit den Plan aller öffentlichen Vorlesungen und Uebungen, welche von ihiger Wintermesse an, bis auf die Sommermesse dieses Jahrs werden gehalten werden, demselben mittheilen.

Wir machen abermals, der einmal angenommenen Ordnung nach, mit den Sprachen den Anfang.

Der Herr Professor ordin. Blanke hat in seinen ebräischen Vorlesungen das fünfte Buch Mose und die Erklärung des Propheten Nahum geendigt. Den Anfängern zum Besten wird er das erste Buch Mose wieder vornehmen; denen aber, die in dieser Sprache schon geübt sind, die kleinen Propheten zu erklären fortfahren.

Den



Den Anfängern der griechischen Sprache wird der Herr Prof. extraordin. Heumann, nachdem er im vorigen halben Jahre den Evangelisten Lucas geendigt, die Geschichte der Apostel grammatisch vorlesen. Für diejenigen aber, die schon zu einer weitem Erkenntnis in dieser Sprache gekommen, wird der Herr Probst Harenberg die Parallelgeschichte des Plutarch wiederum anfangen, auch, wenn sich Zuhörer finden, in seiner Recension der griechischen Schriftsteller fortfahren.

In der lateinischen Sprache ist der Herr Prof. ord. Reichard im Callustius mit dem Catilinarischen Kriege zu Ende gekommen, und wird nunmehr die Erklärung des Jugurthischen anfangen, auch um seinen Zuhörern die gebundene Schreibart der römischen Schriftsteller noch mehr bekannt zu machen, seine Erklärung des Virgils forsetzen.

Ausser dem wird ermeldeter Herr Professor noch im bevorstehenden halben Jahre Heineccii Fundamenta Styli Cultioris den Liebhabern dieser Sprache vorlesen, und Mittwochs und Sonnabends dieselben in verschiedenen lateinischen Ausarbeitungen üben.

Der Herr Prof. ordin. Seidler wird in seinen philologischen Stunden, mit der Erklärung des Suetonius, nachdem er die erste Hälfte dieses Buchs im verfloffenen halben Jahre geendigt, fortfahren; in vier andern dazu ausgesetzten Stunden aber des Cicero vortrefliche Bücher von den Pflichten seinen Zuhörern auslegen, und dabey nichts übergehen, was aus den Alterthümern, den Geschichten, der Philosophie, und aus dem Innern der Latinität eine Erläuterung bekommen kann.

Der Herr Prof. ord. Gärtner wird den Liebhabern der Dichtkunst die Aeneis des Virgils erklären, und in seinen Vorlesungen besonders darauf sehen, daß seinen Zuhörern die alte Geschichte, die nöthige Mythologie, die Verschiedenheit der Characteres welche in diesem Heldenge-

A 3

dichte



dichte vorkommen, die einnehmenden und erhabenen Gedanken, überhaupt die Regeln des Epischen Gedichts, in so weit man dieselben, ohne selbst ein Dichter zu seyn, kennen muß, bekannt werden.

Die Deutsche Sprache wird von ermeldetem Herrn Prof. in seinen Oratorischen Stunden, wovon wir unten weiter reden werden, auf die Art gelehret, daß seine Zuhörer die Regeln der Wohlredenheit, durch beständige Ausarbeitungen, gleich in Uebung bringen lernen. Die deutsche Poesie aber wird von ihm nach der Critischen Dichtkunst des Herrn Prof. Gottscheds vorgetragen, und die Theorie mit den Exempeln der besten Dichter erläutert.

Der Lehrer der Französischen Sprache Herr Randon, wird die ersten Gründe derselben den Anfängern aufs neue erklären; mit denen aber, welche schon eine grössere Fertigkeit darinn erlangt haben, die Werke des Fontenelle fortsetzen, und, statt der Henriade des Herrn von Voltaire, die er im vorigen halben Jahre zu Ende gebracht, die Poetischen Schriften des Boileau wieder durchlesen. Und damit es seinen Zuhörern an keiner Gelegenheit fehlen möge, sich in dieser unentbehrlichen Sprache zu üben, so wird er ihnen, nach des la Touche Art de bien parler françois, die Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen, zur Fertigkeit im Reden aber, wiederum in besondern Stunden, alle Gelegenheit geben. Da aber gedachter Herr Randon, bey der Menge unserer Herren Studiosorum, nicht vermögend seyn würde, allen denjenigen, die zu ihrer Anweisung besondere Stunden verlangen, den gesuchten Unterricht zu geben, so sind ausser ihm noch verschiedene geschickte Sprachmeister hier, wodurch dieser Mangel ersetzt wird.

Die Anfangsgründe der Englischen Sprache wird der Herr Hofmeister Ebert, von dem wir die schöne Uebersetzung des Leonidas kürzlich bekommen haben, nach Arnolds Grammatick erklären; mit den geübtern Liebhabern dieser reichen und gelehrten Sprache aber wird Er die English Miscellanies des Herrn Tompsons lesen.

Der



Der erledigte Platz eines öffentlichen Lehrers der Italianischen Sprache wird mit ehestem wiederum besetzt werden; indessen fehlet es nicht an Gelegenheit, darinn die nöthige Anweisung auch jezo zu erhalten.

Den practischen Theil der Oratorie hat der Herr Prof. Gärtner mit dem Schlusse dieses halben Jahrs zu Ende gebracht. Nach einer kurzen historischen Einleitung, von den Schicksalen der Beredsamkeit in Griechenland und Rom, wird Er über des Herrn Prof. Gottscheds Redekunst seine Vorlesungen wieder anfangen, und sich bemühen dieselben in einem halben Jahre zu Ende zu bringen. Seine Zuhörer werden dabey in den gewöhnlichen Stunden beständig in deutschen Ausarbeitungen, welche sowohl in Uebersetzungen, als auch in eigenen Aufsätzen bestehen, geübet werden.

Die Erklärung der Ebräischen Alterthümer wird der Herr Probst Harenberg nach Ikens Compendio fortsetzen.

Die Griechischen Alterthümer sind nach Anleitung des Lambert Bos von dem Herrn Prof. Blanken völlig zu Ende gebracht, und wird der Herr Prof. in bevorstehendem halben Jahre die beyden ersten Theile seines Lehr-Buchs von neuen seinen Zuhörern zu erklären anfangen.

Der Herr Prof. Extraord. Greiner wird mit seinen Vorlesungen über Heineccii Antiquit. Jur. Rom. auf künftige Sommermesse fertig werden. Da aber diese Vorlesungen, eigentlich nur zur Vorbereitung derer eingerichtet sind, die zu einer gründlichen Erkenntniß des Röm. Rechts gelangen wollen; so wird der Herr Prof. Ord. Seidler, von dieser Wintermesse an, nach dem Nieupoort die gesamten Römischen Alterthümer öffentlich erklären.

In der Staats-Geographie, ist der Herr Probst Harenberg bis über die Hälfte gekommen, und wird diese nützlichen Vorlesungen in diesem halben Jahre völlig zu Ende bringen.

Und



Und da sowohl nach der Verfassung unsers Collegii, als auch nach dem Stande und den Absichten der hier Studirenden, eine gründliche Erlernung der Geschichte, in der Verbindung mit den übrigen Wissenschaften, billig einer der wichtigsten Vorwürfe bey unserer Einrichtung ist, so ist auch aufs gnädigste dafür gesorgt, daß unsere Herren Studiosi in allen Theilen dieser unentbehrlichen und edeln Wissenschaft eine vollständige Anweisung finden mögen.

In der Universalhistorie hat zu dem Ende der Herr Prof. Ordin. Schrodts im verflossenen halben Jahre in seinen Vorlesungen die Geschichte von den Carolingischen Kaysern an, bis zum Interregno, nach dem Efigschen Lehrbuche abgehandelt, die Er nach eben dieser Anleitung, bis auf die Zeiten des Kayser Maximilians, diesen Sommer über fortsetzen wird.

Der Herr Hofrath und Prof. Baudis aber wird die Historie der vornehmsten Europäischen Reiche und Staaten nach des Herrn Geheimten Justizrath Gebauers Grundrisse; und die Reichshistorie, nach des Herrn Hofrath Mascovs Einleitung zu den Geschichten des römisch-deutschen Reichs öffentlich vortragen.

Gleichergestalt wird gemeldeter Herr Hofrath das Jus Publicum, nach des Herrn Hofrath Mascovs Principiis Jur. Publ. Rom. Germ. seinen Zuhörern erklären, und alle halbe Jahre diese Wissenschaft, mit dem Rechte der Natur, nach den Gundlingischen Lehrsätzen verwechseln; so wie er die kleinern Wissenschaften, die mit der Historie verbunden sind, auch alle halbe Jahre, in seinen Vorlesungen des Mittwochs und Sonnabends, wechselsweise vortragen, und dieses mal mit der Heraldie den Anfang machen wird.

In



In der Kirchengeschichte wird der Herr Probst Harenberg vor ihm die Historie der Reformation lesen, und, nach deren Endigung, mit der Geschichte des Alten Testaments wiederum den Anfang machen.

Die Gelehrte Historie hat der Herr Prof. Reichard mit dem verflossenen halben Jahre zu Ende gebracht. Er wird dieselbe, nach der Anweisung des Herrn D. Heumanns, wieder von vorn anfangen, und seine Vorlesungen darüber so einrichten, daß er sie mit einem Jahre jedesmal völlig zu Ende bringen kann.

Mit dem Vortrage der Philosophischen Historie wird der Herr Prof. Seidler, nach seinen eigenen davon entworfenen kleinen Sätzen, wiederum den Anfang machen, und den ersten Haupt-Periodum, von der Barbarischen und Griechischen Philosophie, bis zur Messe erläutern.

Die Theoretischen Theile der Weltweisheit selbst wird der Herr Prof. Ordin. Oeder, nach des s'Gravesande Element. Philos. Theoret. von neuen zu erklären anfangen; von den Practischen Theilen aber, wird

Der Herr Prof. Ord. Gärtner die Sittenlehre, nach des Herrn Canzler Freyherrn von Wolffs Gedanken von der Menschen Thun und Lassen, vortragen; so wie

Der Herr Prof. Greiner das Recht der Natur, nach den Köhlerschen Sätzen, von neuen wieder lesen wird.

Und da durch die niemals ermüdende gnädigste Fürsorge unsers Durchlauchtigsten Stifters für alles, was zu einer immer vollkommenern Einrichtung dieses Collegii gereichen kann, der bisherige ansehnliche Vorrath der zur Experimental-Physik gehörigen Instrumente,

B

te,



te, durch die letztere kostbare Vermehrung derselben, nummehr einer der vollständigsten geworden; so wird der Herr Prof. Oeder seine öffentlichen Versuche in diesem wichtigen Theile der Weltweisheit, wozu er durch die hohe Gegenwart unsers **Durchlauchtigsten Erb-Prinzen** bisher schon aufgemuntert worden, von neuen 180 wieder anfangen, und dieselben in einer ununterbrochenen Ordnung alle Mittwochen und Sonnabende fortsetzen.

Damit es aber auch denen von unsern Herren Studiosis, welchen, wegen ihrer künftig zu wehlenden Lebensart, eine gründliche Erkenntniß der Metalle unentbehrlich ist, an der besten Anführung nicht fehlen möge; so wird, auf gnädigste Verordnung unsers **Durchlauchtigsten Herzogs**, der Herr Bergamts-Assessor Kaulitz diesen edlen Theil der Natur nach des Herrn Cammerrath Cramers Arte doctumastica in beständigen Versuchen seinen Zuhörern erklären; und diese seine Vorlesungen in seinem eigenen Laboratorio so lange anstellen, bis das Laboratorium in unserm Collegio völlig fertig ist.

In der Mathematik wird der Herr Prof. Ord. Oeder, zum Besten der Anfänger, seine Vorlesungen über die Arithmetik und Geometrie nach dem Segnerischen Lehrbuche wieder anfangen. Den geübtern Liebhabern dieser gemeinnützigen Wissenschaft hergegen wird er die Mechanik, Statik, und Hydraulik, nach des Herrn Canzler Freyherrn von Wolffs Lateinischen Elementis erklären, auch, noch in andern dazu besonders ausgesetzten Stunden, die Algebra, nach Newtons Arithmetica Universalis, vortragen, und hiebey besonders bemüht seyn, die höchst nützlichen Newtonischen Regeln zur Auflösung der höhern Gleichungen, und Erkenntniß der Eigenschaften ihrer Wurzel zu beweisen.



In der Practischen Mathematik hat der Herr Bauperwalter Conradi mit den Anfängern die Decimal-Rechnung und Stereometrie zu Ende gebracht: Mit denen aber, welche schon geübter sind, hat Er seine Ausübungen auf dem Felde fortgesetzt, verschiedene Gegenden aufgenommen, und ihnen zur Verfertigung sauberer und richtiger Risse Anweisung gegeben. Im bevorstehenden halben Jahre wird seine vornehmste Bemühung seyn, die Practischen Ausübungen in der Geometrie, Civil- und Militair-Baukunst vorzunehmen, und mit dem Modelliren seine Uebungen zu beschließen.

Die Cameral- und Policenwissenschaft ist von dem Herrn Hof- und Cammerrath Zind völlig abgehandelt worden. Von nun an wird der Herr Hof- und Cammerrath die Einleitung zur Erkenntniß der Cameral-Wissenschaften überhaupt, und zur allgemeinen Wirthschafts Klugheit insonderheit vortragen, auch, wann es die Witterung verstatet, seine Grundsätze durch angestellte Erfahrungen auf dem Felde beweisen.

Und damit diejenigen, welche sich dieser Wissenschaft, wegen ihres künftigen Standes, besonders gewidmet haben, dazu noch mehrere Anweisung finden mögen, so wird auch oben gemeldeter Herr Bergamts-Assessor Kaulitz, seine Metallurgischen Vorlesungen, wenn dieselben geendigt sind, mit einer vollständigen Abhandlung vom Forstwesen, nach den gründlichsten Erfahrungen, die Er, bey seinen bisherigen Geschäften, sich davon zu machen Gelegenheit gehabt, verwechseln.

In der Medicin hat der Herr Prof. Ord. D. Witt, in seinen Anatomischen Vorlesungen, die Lehre von den Blutgefäßen, Glandeln, Nerven, Muskeln, ingleichen von dem Bau der Lebens-Glieder vortragen. Nummehr werden die Knochen am menschlichen Leibe der Vorwurf seiner Betrachtungen seyn.



In der Materia Medica hat gedachter Herr Prof. die Mineralogie völlig, die Zoologie aber zum Theil zu Ende gebracht. Er wird demnach in seinen bevorstehenden Vorlesungen diese letztere fortsetzen, und seine Arbeit so einrichten, daß er noch zu rechter Zeit mit seinen Zuhörern die Botanik vornehmen kann.

Das Bürgerliche Recht wird der Herr Prof. Greiner über den Heineccius den Anfängern in der Rechtsgelehrsamkeit von neuen erklären.

Ueber die natürliche Theologie wird der Herr Doctor und Superintendentens Röcher, nach seinen eigenen davon herausgegebenen Lehrsätzen, in seinen öffentlichen Bemühungen fortfahren.

Ueber die geoffenbarte Theologie aber, werden die Vorlesungen des Herrn Pr. und P. Meyers, gleich nach Ostern ihren Anfang nehmen.

Ehe wir aber diese Anzeige der öffentlichen Lectionen beschließen, müssen wir noch bemerken, daß die Uebungen im Disputiren und Reden unter dem Herrn Prof. Seidler und dem Herrn Prof. Gärtner beständig werden fortgesetzt werden. Der Herr Seidler wird seine Zuhörer im Disputiren nach des Herrn Prof. Ernesti Initiis doctrinae solidioris; der Herr Gärtner aber diejenigen, die von der Theorie der Redekunst schon eine zureichende Erkenntniß haben, in verschiedenen Declamationen üben.

Ferner müssen wir noch hiebei anzeigen, daß, auf gnädigsten Befehl, alle öffentliche Lectionen, eine jede von ihrem besondern Lehrer, jedesmal in der vierten Stunde, auch öffentlich wiederholet, und die Zuhörer zugleich durch Fragen geübt werden, das, was sie in den drey vorigen Stunden gefasset haben, mit ihren eigenen Worten wieder vorzutragen.

Und



Und da viele unter unsern Herrn Studiosis sind, die aus verschiedenen Ursachen, in den ihnen nöthigen Wissenschaften, besonders unterrichtet zu werden wünschen; so müssen wir auch dieses noch hinzufügen, daß ein jeder von den Herrn Professoribus bereit ist, dergleichen Privatunterricht allen, die es verlangen, zu geben.

So reichlich und gnädig aber für die Erlernung aller nöthigen Wissenschaften bey unserm Collegio gesorget ist; so viele Gelegenheit wird auch darinn den Liebhabern schöner Künste und aller anständigen Leibesübungen, zu ihrer vollkommenen Geschicktmachung, angeboten.

In der Zeichenkunst hat der Herr Deding schon die geschicktesten Schüler gezogen. Mit diesen wird er demnach in Nachzeichnung Academischer Stücke, nach der gründlichen Preißlerischen Lehrart, fortfahren. Mit den Anfängern aber die ersten Grundsätze dieser schönen Kunst, nach eben dieser Anweisung, wieder vornehmen; und mit den geübtesten, seinen höhern Unterricht, nach den besten Anatomischen Tabellen, und den vollkommensten Abbildungen alter Statuen, wovon Er sowohl, als von Academischen Zeichnungen, die ausserlesenste Sammlung besitzt, fortsetzen.

Die Anweisung zum Reiten hat der Herr Oberbereiter Meinders schon angefangen in dem neuen grossen Reithause zu geben, welches, zu noch mehrerer Aufnahme dieser Ritterlichen Uebung, durch die Gnade unsers Durchlauchtigsten Herzogs, diesen Winter in völligem Stand gebracht, und in Dero und Dero Durchlauchtigsten Herren Brüder Höchster Gegenwart, mit einem Carussell ist eingeweiht worden.

B 3

Den



Den Unterricht im Fechten fährt der Herr Fechtmeister Weimar zu geben fort; so wie

Im Tanzen der Herr Jaime die öffentlichen Lectiones gibt; der Herr Balletmeister Artus aber, und Mr. le Clerc, neben ihm, Privat-Anweisung darinn geben.

Zur Erlernung der Instrumental Musik, sind eben so viele geschickte Lehrmeister bereit, allen beliebigen Unterricht zu geben. Das öffentliche Concert wird daneben, unter der Direction des Hofmusici Hrn. Weinholz, alle Sonnabende in dem grossen Saale des Collegii fortgesetzt.

Auch geben endlich im Glashschleifen der Herr Ehrhard, und im Drechseln der Hofdrechsler Herr Heise, wie bisher, die verlangte Anweisung.

Wie sollten wir nun, auch auf die künftige Zeiten, die erfreulichsten Früchte von dem gegenwärtigen Glor unsers Collegii nicht zu hoffen haben, da die Fürsorge des **Durchlauchtigsten Stifters**, für alles, was zum Unterricht unserer Studirenden Jugend nur ersinnlich ist, nicht allein so reichlich und gnädig sich beweiset, sondern **Ihro Durchlauchten** auch noch überdem durch die gnädigste Admision derselben bey Hofe, ja, durch **Dero eigene** und **Dero Durchlauchtigsten Herrn Brüder** Höchste Gegenwart, bey verschiedenen öffentlichen Handlungen des Collegii, dieselbe aufs gnädigste zu ermuntern suchen.

Wir



Wir setzen iho nur dieses noch hinzu, daß der erste Entwurf, der, in der vorläufigen Nachricht, von diesem Instituto bekannt gemacht worden, noch beständig der Grund unserer Verfassung bleibt; und behalten es uns vor, bey nächster Gelegenheit, von der erweiterten Einrichtung desselben, und von der Illustern und Edlen Jugend die dieses Collegium bis hieher besucht, eine vollständigere Nachricht mitzutheilen.

Braunschweig, in der Lichtmessens Messe 1749.



17
Die Kunst des Schreibens ist eine
sehr wichtige Sache, die man
nicht leicht erlernen kann.
Man muss viel üben und
sich viel aneignen.
Die Kunst des Schreibens ist
eine sehr wichtige Sache,
die man nicht leicht
erlernen kann. Man muss
viel üben und sich viel
aneignen.

Druckort: in der Buchdruckerei 1713.



